

# DREI TAGE LIEBE

—德汉对照—

## 相爱三日

〔德〕 JOE LEDERER 原著

杨建培 译注

德语故事听听读



同济大学电子音像出版社

• 德汉对照 •

Drei Tage Liebe

相爱三日

(简写本)

[德] Joe Lederer 原著

杨建培 译注

同济大学电子音像出版社

© by Ernst Klett International GmbH, Stuttgart, Bundesrepublik Deutschland, 19...

© of the Licensed Editions by Tongji University Press, Shanghai, 200... (year of first publication of the licensed editions).

### 相爱三日 (简写本)

原著 [德] Joe Lederer

杨建培 译注

责任编辑 方红玫 责任校对 徐 栩 封面设计 潘向蓁

---

出 版 同济大学电子音像出版社  
发 行

(上海四平路 1239 号 邮编 200092 电话 021-65985622)

经 销 全国各地新华书店

印 刷 崇明裕安印刷厂印刷

开 本 787mm × 960mm 1/32

印 张 8.75

字 数 175 000

印 数 1—3 000

版 次 2003 年 8 月第 1 版 2003 年 8 月第 1 次印刷

编 码 ISRC CN-R07-03-0005-0/A · H

定 价 18.00 元 (磁带配书)

---

本书若有印装质量问题, 请向本社发行部调换

## 作者简介

乔·莱德尔(生于1907年),在她以记者和自由作家身份去欧洲和亚洲旅行以前,曾是一名演员。她后来很快成为一名有魅力的、充满激情的小说家。她的小说通常在充满亲情与感情的现实主义中反映当代普通人的生活。小说《相爱三日》生动地展现出了20年代的柏林。这位女作家现在生活在慕尼黑,她的代表作有:《乔治姑娘》(1928)、《带我回家》(1923)、《风中的叶子》(1935)、《送给科内里娅的花》(1936)、《思念昨天》(1951)、《心灵的不安》(1956)。

## 内容提要

英俊帅气的弗兰茨是一个勤劳、正直的家具搬运工，在一次送货时，邂逅了在波内曼家做女佣的勒娜姑娘。两个年轻人一见钟情，开始了他们人生中最幸福的时光，一个是出生在大城市、热爱大自然的好小伙子，一个是饱经风霜、意志坚强的乡村姑娘，他们彼此相爱。然而，由于卡拉——弗兰茨从前女朋友的一番话，他们真挚热烈的感情仅仅持续了三天……





1

Franz geht über die Landstraße.

Rechts und links sind Frühlingswiesen mit blühenden Gräsern, und die Luft schmeckt wie Wein. Am Horizont, ins unendliche Blau gestellt, steht ein Kirchturm. Aber gerade, als Franz überlegen will, zu welcher Stadt dieser Turm gehören könnte, hält mitten auf der Wiese ein Auto. Eine junge Dame steigt aus, ihr feines weißes Kleid weht im Wind, ihr helles Haar leuchtet, sie geht mit geschlossenen Augen und lächelt. *lächeln: smile*

„Allerschönsten guten Tag!“ grüßt Franz und legt seine Hand auf eine kleine Brust, das Kleid ist aus *die* Seide, darunter *schlagen* schlägt das Herz der schönen Dame. „Keine Angst!“ sagt Franz und kann nicht mehr atmen. „Vor mir müssen Sie keine Angst haben!“ Die Dame steht *→ 沉默* schweigend dicht bei ihm, ihr seidenes Kleid schlägt sich um seine Knie, *soft* weich und warm wie Wasser.

2

弗兰茨穿过乡间大道。

路的两边伸展着茂盛的春意盎然的草地，空气像葡萄酒一般香甜。地平线上矗立着一座教堂，教堂的塔尖直插云霄，融入了无尽的蔚蓝之中。弗兰茨刚要想想，这座教堂可能会属于哪座城市时，一辆汽车停在了草地中间。一个年轻的姑娘走下车，身上漂亮的白裙在风中轻轻摆动，浅色的头发闪闪发光。她闭着眼睛，微笑着走了过来。

“您好！”弗兰茨打着招呼，把手放到了一只小小的乳房上。裙子是用丝绸做的，漂亮姑娘的心在砰砰跳动。“不用怕！”弗兰茨说，他已经不能呼吸了。“您用不着怕我！”姑娘默默地紧紧倚着弗兰茨，她的丝质的裙子在弗兰茨的膝盖上轻



„Ich bin ganz verrückt nach dir!“ sagt Franz und zieht das Fräulein näher, drückt sie an sich, nur keine Umstände machen, sie wird schon wissen, was jetzt los ist. Süßes Fräulein, allerschönste Dame, und sie hat, weiß Gott, unter dem Kleid nichts an! Aber da beginnt die Dame plötzlich zu schreien, laut und scharf, mit einer Stimme, wie aus Blech, und hört nicht auf zu schreien.

Der Wecker klingelte unermüdlich.

Langsam öffnete Franz die Augen und blickte seinem Traum nach, den Frühlingswiesen und der kleinen Dame im weißen Kleid. Der Wecker klingelte weiter, und endlich entschloß sich Franz aufzustehen.

„Gerade jetzt hast du läuten müssen?“ fragte er. „Gerade jetzt?“ Während er halbnackt durchs Zimmer ging, um den Kaffeetopf aus dem Ofen zu holen, dachte er über das Traumfräulein nach. Wie hatte sie eigentlich ausgesehen? Ihr Kleid war weiß gewesen und ihre Brust so klein wie eine Apfelsine. Aber an mehr konnte er sich nicht erinnern.

---

das Blech—dünnes Eisen

---

轻拂动，如水一般，柔软又温暖。

“我想你都想疯了！”弗兰茨说。他把姑娘拉过来，紧紧抱住了。她一下子就明白了，现在会发生什么事。可爱的姑娘、最美的姑娘，而她，天知道，裙子里面居然什么也没有穿。这时，姑娘突然喊起来，声音又响又刺耳，像铁皮发出的声音一样，她没完没了地喊着。

闹钟不知疲倦地响起来了。

弗兰茨慢慢睁开眼，回忆着刚才的梦——那春意盎然的草地和穿着白色连衣裙的姑娘。闹钟仍然响个不停，弗兰茨最后决定起床。

“你偏偏在这个时候响？”他问。“偏巧现在？”他半裸着穿过房间，去炉子里取咖啡壶，边走边想那个梦中的姑娘。她究竟看上去是什么样子的呢？她的连衣裙是白色的，她的乳房像橙子一样小。但他想不起更多的东西了。

entschließen  
决定



Wecker 闹钟

---

das Blech—薄的铁，铁皮



„Ich ging einst am Ufer  
der Moldau und fand  
ein schlafendes Mädchen  
im weißen Gewand ...“

成力

begann Franz zu singen. Gefühlyoll, mit be-  
wegter Stimme. Wo waren die Streichhölzer, um  
Himmels willen. „Ein schlafendes Mädchen im  
weißen Gewand!“ Die Streichhölzer, die Streich  
...— na, da sind sie ja! Das Gas flammte auf.

„Ich küßt' sie, ich küßt' sie  
am Busen so sehr —  
da hört' ich das Rauschen  
der Moldau nicht mehr ...“

Franz sang lauter und lauter:

„Da hört' ich das Rauschen  
der Moldau nicht mehr!“

---

*die Moldau*—Fluß in der Tschechoslowakei  
*das Rauschen*—lautes Fließen

---

“我曾经来到摩岛河边，  
在那里发现，  
一个熟睡的女孩，  
她穿着白色的衣衫……”

弗兰茨满怀激情，激动地唱起来。火柴哪儿去了，我的天。“一个熟睡的女孩，她穿着白色的衣衫！”火柴，火……—呐，在这里！煤气炉点着了。

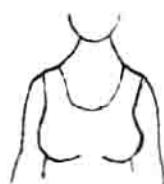
“我吻她，我吻她，  
忘情地在她胸前；  
摩岛河的潺潺流水，  
再也听不见……”

弗兰茨越唱越响亮：

“摩岛河的潺潺流水，  
再也听不见……”



*Gewand* 节日服装，衣服



*Busen* 胸、怀抱

---

*die Moldau*—在捷克斯洛伐克境内的摩岛河。

*das Rauschen*—潺潺的流水声

~~abdrehte~~

Er drehte das Gas ab und goß den Kaffee in die Tasse. Er war dünn und bitter. War das Traumfräulein im Auto angekommen? überlegte Franz. Da stand doch plötzlich ein Auto und — Süße! Weißes Fräulein! Goldkind ...

<sup>men</sup> Jedenfalls ein feines Mädchen, stellte Franz fest und aß sein Brötchen zum Kaffee. Jedenfalls zehnmal feiner als die Frau von Seydlitz, bei der er vor einem halben Jahr die Möbel abliefern mußte. 交.文.好

„Lassen Sie den Möbelpacker eintreten!“ hatte Frau von Seydlitz zu dem Dienst<sup>l</sup>mädchen gesagt, und da trat er also ein, den Lieferschein in der Hand, und sie lag auf dem Sofa.

Franz rieb sich gedankenvoll die Brust und trank den letzten Schluck Kaffee. Das Leben war eine interessante Angelegenheit! Und an dem Tag, nachdem das mit Frau von Seydlitz gewesen war, kam Karla an. Karlinchen, mit schwarzen glänzenden Augen, schiefgetretenen spitzen Schuhen, schönen, langen Beinen — und es war auch sonst alles dagewesen.

Müde ging Franz zur Wasserleitung, drehte den Hahn auf. Eiskaltes Wasser über Kopf und Hals. Er ließ das Wasser auch über Schultern und

他关掉炉火，把咖啡倒进杯子里。咖啡又淡又苦。汽车里的那个梦中女孩到了吗？弗兰茨想。突然，一辆汽车停了下来，——太好了！穿白裙子的姑娘！小宝贝……

无论如何，她是一个漂亮的姑娘，弗兰茨很确定，他就着咖啡吃面包。不管怎样也比赛德利茨太太漂亮十倍。半年前，他把家具交给了赛德利茨太太。

“让家具搬运工进来！”赛德利茨太太对女佣人说，于是他进了门，手里拿着送货单，赛德利茨太太躺在沙发上。

弗兰茨在胸口上挠着痒，脑子里尽是各种各样的念头，喝完了最后一口咖啡。生活是一件有趣的事情。在见了赛德利茨太太后的第二天，卡拉来了。卡拉有一双黑黑的、忽闪忽闪的眼睛，脚上穿着一双磨斜了的尖尖的鞋，她的腿美丽而修长——此外再没有什么特别之处。

弗兰茨疲惫地走到水管边，拧开水龙头，用冰凉的水浇湿了头和脖子。他让水沿着肩膀和



Möbelpacker 家具搬运工



Rücken laufen, denn der Mensch muß sauber sein. Franz seifte sich den Hals ein und wusch die ganze Geschichte wieder ab. Der Fußboden bekam von allem sein Teil; Seife, Wasser und Kalodont, die vollkommene, wissenschaftlich geprüfte Zahnpasta.

Tropfend, jung und nackt stand er da, dieser Franz Sawinsky, Möbelpacker, dreißig Jahre und sechs Monate alt. Das Haar noch feucht am Kopf, zog er das Hemd über.

Ja, das Leben war eine interessante Angelegenheit, feine Einrichtung — Frau von Seydlitz, Karlinchen, und vorher war auch so alles mögliche gewesen. Aber jetzt war man trotzdem allein, jetzt saß man da, ganz allein mit sich selber und hatte gar nichts, nur ein Traumfräulein.

„Junge, Junge, du weißt dein Glück nicht zu schätzen!“

Na, sehr überzeugend war das nicht. Überhaupt: so vorm Spiegel stehn und sich beim Frisieren selbst was Freundliches sagen — das Richtige ist das nicht. Wenn man wollte, könnte jetzt irgendein Mädchen dastehn — aber man will einfach nicht, man ist der schöne Franz und



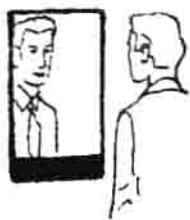
脊背顺流而下，因为人必须保持干净卫生。弗兰茨给脖子擦上肥皂，又用水冲掉。满地都是肥皂泡、水和经过完全科学测试的卡洛多牙膏泡。

他光着年轻的身体，浑身上下滴着水站着，这就是弗兰茨·萨温斯基，一名家具搬运工，三十岁零六个月。头发还没干，他便套上了汗衫。

是的，生活是一件有趣的事，安排巧妙——赛德利茨太太、卡拉，还有此前所有的一切，都无不尽其巧妙。尽管如此，他现在却是孤身一人，孤单单地一个人坐在那里，一无所有，只有一个梦中的姑娘。

“年轻人，年轻人，你不知道珍惜自己的幸福！”

呐，他不完全认可这句话。总而言之，这样站在镜子面前，边梳头边给自己说的这些好听的话，当然不会千真万确。如果他愿意，现在就可以随便找个姑娘站在这里，他只是不想这样做。他是英俊的弗兰茨，不想做这种事情。好了，头



Spiegel 镜子



will nicht. So, jetzt ist das Haar richtig.

Mutter, die war auch richtig gewesen. Aber die Mädchen von heutzutage — lauter Dachkatzen! Das rennt mit jedem. „Guten Tag, Fräulein, Sie gefallen mir, und nu' gehn wir ins Kino und denn all right, yes!“ Bequem ist das schon, nur — ein Mann will doch auch ein bißchen Freundlichkeit und Ordnung haben! Aber das verstehn die nicht, und deshalb kann man sie nach acht Tagen nicht mehr sehen und muß sie rauswerfen, die süßen Mädchen alle miteinander ...

Halb sieben vorbei! Nie drehte sich der Uhrzeiger so rasch wie morgens — da hatte er es eilig wie ein Schnelläufer, aber tagsüber, im Möbellager der Gebrüder Wernicke oder auf dem Lastauto, da kroch er langsam dahin.

Es war schon sehr spät, aber Franz ließ sich Zeit. Pfeifend spazierte er zum Fenster, zog den dünnen Vorhang zurück. Draußen hing der Nebel, und tief unten glänzte der feuchte Asphalt wie dunkles Öl. Die Straße war fast menschenleer, nur eine Straßenbahn zog lärmend dahin, und ein Auto verschwand am Ende der Straße.

Die naßkalte Nebelluft strömte in das kleine